



Die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

VLDW informiert...

26.05.2014

Thema: Busschule an der Grundschule Atzbach/Waldgirmes

Die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) und die Grundschule Atzbach/Waldgirmes engagieren sich gemeinsam für mehr Sicherheit auf dem Schulweg.



Grundschülerinnen und Grundschüler Klasse 3a der Grundschule Atzbach/Waldgirmes am 15.05.14, v. li. Busfahrer Herr Franke, die Lehrerin Frau Grumbach und Busschul-Trainer Herr Peter Fiedler

Richtiges Busfahren will gelernt sein, dass wissen die Kinder der Grundschule Atzbach/Waldgirmes jetzt. Auf Wunsch der Schule wurden 4 Praxistage für die Grundschulklassen der Jahrgangsstufen 2-4 durchgeführt. Geleitet wurde die Busschule vom Busschul-Trainer der VLDW Peter Fiedler. Den Bus und einen Fahrer für den Unterricht auf Rädern stellte das Verkehrsunternehmen Verkehrsbetrieb Franke GmbH.

Den Kindern wurde im Rahmen des ca. 90-minütigen, handlungsorientierten Busschul-Trainings am und im Bus vermittelt, wie wichtig das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und während der Fahrt ist. Ziel der Busschule ist es, den Kindern mit vielen praktischen Beispielen zu zeigen, wie vorteilhaft rücksichtsvolles und partnerschaftliches Verhalten ist und wie Gefahren vermieden werden können.

Ohne Gedrängel und Schubsen und mit dem Ranzen in der Hand lässt es sich schneller einsteigen und niemand tut sich weh. „Und was braucht man für das Busfahren?“, fragt der Busschul-Trainer die Kinder – natürlich die Fahrkarte!

An Hand von Piktogrammen, die im Bus angebracht sind, lernten die Kinder vieles über die Regeln und das Verhalten der Fahrgäste und die Aufgaben des Busfahrers. Der Busfahrer muss nicht nur den Bus sicher steuern, sondern weiß im Notfall wo der Verbandskasten und der Feuerlöscher sind und kann diese auch einsetzen. Er muss den Fahrplan kennen, Fahrkarten verkaufen und kann Kinder ermahnen, wenn sie im Bus herumlaufen und die Sicherheit gefährden. Der Busfahrer ist immer der „Chef“ und der „Freund“ im Bus. Die Fahrgäste dürfen im Bus zum Beispiel nicht Essen, denn dies könnte den Bus verschmutzen und beim Essen kann man sich nicht mit dem „Affengriff“ mit beiden



Händen festhalten. Auch die wichtige Bedeutung des Stoppknopfes, des Nothammers und die Reversiereinrichtung wurden mit den Schulkindern besprochen. Im praktischen Beispiel konnten die Schüler sehen, wie die Reversiereinrichtung sie beim Ein- oder Aussteigen schützt und die Tür automatisch wieder öffnet, wenn sich z.B. noch ein Arm dazwischen befindet.



Ein schönes Anschauungsbeispiel war die Anfahrt an eine Haltestelle. An der Borsteinkante wurden Verkehrshütchen als Schülerattrappen aufgestellt. Anschließend fuhr der Busfahrer die Haltestelle an. Beim Einfahren wurde ein Teil der Verkehrshütchen vom Bus mit der rechten Frontseite umgefahren und sogar überrollt. Damit so etwas nicht den Kindern passiert, sind 3-4 Kinderschritte Abstand wichtig.

Am spannendsten für die Kinder war wohl die Fahrt im Bus selbst. Wer sich im Bus hinsetzt, den Ranzen zwischen die Beine klemmt und sich mit dem „doppelten Affengriff“ festhält, macht alles richtig. Was geschieht, wenn man das nicht macht, zeigte Dummy Brutus der Busbär, der sich lässig in der letzten Reihe auf dem Mittelplatz lümmelte. Bei einer Gefahrenbremsung mit nur geringer Geschwindigkeit rutschte er durch den Bus. Brutus ist zwar nur ein Stoffbär, aber die schmerzhaften Folgen konnten sich die Kinder gut vorstellen. Auf die Frage des Trainers wie schnell der Bus wohl gewesen sei, lagen die Schätzungen der Kinder bei 40 – 120 km/h. Tatsächlich fuhr der Bus höchstens 20-30 km/h. Im gesamten Verlauf der Busschule konnten die Kinder fleißig mitreden, Fragen stellen, ihre Erfahrungen mitteilen und natürlich auch zahlreiche eigene praktische Erfahrungen sammeln. Der Busschul-Trainer versprach weitere Fragen auch zu beantworten, wenn sie ihm diese per Post oder e-mail zuschicken. Ob die Schüler auch das Gelernte richtig anwenden, wird er sich bei Gelegenheit mal mit Brutus anschauen.



Zum Abschluss verlieh Herr Heinz Schreiber (Erster Kreisbeigeordneter und Mitglied des Aufsichtsrats der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH) am 20.05.2014 die Urkunden an die Schüler/Innen der teilnehmenden Klasse 4a. Weitere Busschultermine sind bereits in Planung.

Die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH bietet die praxisorientierte Busschule dauerhaft für alle interessierten Grundschulen an. Weitere Informationen und Kontakte unter: www.vldw.de Rubrik Über uns/Busschule

Simone Friedrich
Planung & Marketing
Geschäftsstelle Wetzlar
Tel: (06441) 407 – 18 72
Fax: (06441) 407 – 18 76
E-mail: s.friedrich@vldw.de

